

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

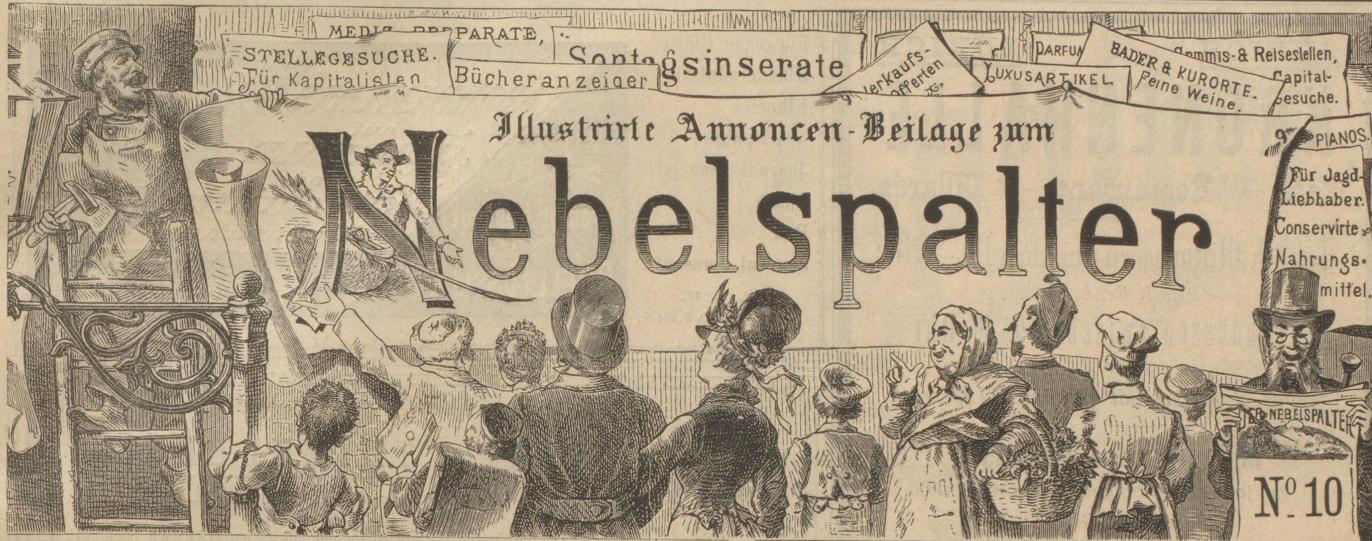
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelsp alter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

PATENT-
von technisches Bureau
J. Brandt & G.W.v.Nawrocki
Civil-Jngenieure
BERLIN W., Leipziger-Str. 24.
[504]

Eine intelligente Tochter von angenehmen Augen als sechsjährige Saatellnerin, wie auch ein junger, zweijähriger Portier für ein Hotel 2. Ranges geladen. Französisch unerlässlich. Feststelle. [39]

Offene Stelle

für eine gewandte Kellnerin, beide Sprachen sprechend, in einer Viehbrauerei. Eintritt sofort. Ohne gute Zeugnisse unmöglich sich zu melden. [40]

Avis für Hotels.
Ein tüchtiger und gewandter Kellnermeister (Küfer), sucht für kommende Saison Anstellung. Güte Zeugnisse und Referenzen. [41]

Ein junger tüchtiger Küfer,
verheirathet, beiden Sprachen mächtig und mit schöner Handschrift, sucht Anstellung in einer Weinhandlung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. [42]

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiges, mit den besten Hotelzweignissen versehenes Zimmermädchen sucht für tägliche Saison Stelle als Töchters oder als Lingere. [43]

Guten, reinen Apfelfeink, bei Gebinden von 100, mindestens 50 Liter verkauft à Mark 24 per 100 Liter franz nach Karlsruhe geliefert.

Joh. Ich. Deisel
in Speyer.
[646]

Delikatesse-

Heringe
(marinirt),

sofort nach dem Fange in einer von mir neu erfundenen pikanten, wohlgeschmeckten Sauce bereitet, täglich frisch, lange dauernd in Dosen à 4 Liter, à Dose Mark 6; Brathering täglich frisch in den besten pommerschen Butter gebraten, à Dose Mark 6. Prima Delikatesse-Heringe in Tomaten-Sauce, 5 Dosen à 12 Liter Mark 8. Feinste Delikatesse-Anemonis à 1 Liter M. 2. — Drei Dosen sind 1 Postscoll — versendet gegen eine bar oder Nachnahme.

F. W. Krüger, Hoflieferant, Barth a. d. Ostsee. [645]

Nach Einsend. jed. Photographie liefert 12 ff. Photographien, Visigr. 3 My, 6 St. 2 My, 25 ff. Medaillonbilder, 2 My, 12 St. 1,30 My, 100 ff. Visatkarten v. 1 M. an.

[641] **S. Sternfeld**, Unna i. W.

VIADUC DE VIAISON

près Morneix

Café-Restaurant de la Gare tenu par JULES MACHET
situé près le Viaduc. Cet établissement jouit d'une vue magnifique sur les Alpes et les environs
Diners à 2 fr., 2 fr. 50, 3 fr. et au-dessus, vin compris
SALLLES DE BILLARDS ET DE SOCIÉTÉS
Spécialité de vins de Savoie de tous les crus. [643]

Zuchthengst.

Der an der kantonalen landwirtschaftlichen Ausstellung von 1879 in Winterthur mit einer Prämie erster Klasse ausgezeichnete Rappenhengst „Wodan“ steht vom 10. dieses Monats an auf der Waid bei Wipkingen zum Züchten bereit. Man beliebe sich an den Pächter Hermann Morf zu wenden.

Waid, im März 1880.

[M-633-Z]

Spratt's Patent „Hundekuchen.“

Bestes und billigstes Futter für Hunde per 50 Kilo Mark 19.—
Hunde-Seife per Stück 50 Pf.

General-Depôt bei:

Peter Witt in Hamburg.

Schule für Holz-, Marmor- & Schriftenmalerei
von

Kronauer & Schmitz in Winterthur.

Möglichst vollständige theoretische und praktische Ausbildung junger Leute, Gehilfen und Meister des Maler- und Anstreicher-Gewerbes in den angeudeuteten Spezialitäten. Beginn des Unterrichts mit Januar 1880. Prospekte sind gratis zu beziehen von

(625) C. Kronauer, Winterthur.

Soeben komplett geworden: Band I und II unter dem Titel:

Illustrirte Geschichte des Alterthums.

Mit 480 Abbildungen, 22 Tonateln und acht Karten. Zwei Bände. Gehetet M. 15,50.

Komplet in zwei eleganten Halbfarbendänden M. 19.

Fortwährend beschreibbar in Heften à 50 Pf., in Lieferungen à M. 30 od. in Bd. gehetet — gebunden.

Produkt für das Volk

Illustrirte volkskümmliche Weltgeschichte

von Otto von Corvin.

Mit 200 Abbildungen nach Zeichnungen von

Ludwig Burger, Govr. Neumann, Prof. H. Müller, Achländer, F. Altmuth, Alphonse de Neuville, H. Vogel, Bendemann, Eduard Weißbach, S. Beck, von Schmid, Lenzenberg, A. Beck, E. Doppler, Unger-Lec-Duc u. d. R., zahlreichen führerjüdischen Zeiten, vollseitigen Porträtaufnahmen und Tonbildern, Karten und Kärtchen, Zeitfotos u. s. w.

Vollständig in acht Bänden von je 10 bis 18 Lieferungen.

Besessungen nehmen alle Buchhandlungen entgegen. — Ausführliche, alles Nähere bezagende Illustrirte Prospekte in jeder Buchhandlung gratis zu haben.

In Zürich vorrätig bei Orell Füssli & Co.

Ladislaus an Stanislaus.

Lieper Brueter!

Wellches mir unbegreiflich ist und ohnedemdas sehr naturwidering. Ich haben wegen dem Göthart kleinere hundert eins Kanotenschütz abgelaßt, und zwahren aus burem Giff. Mann sagt der luffitzug im Dunell thuhe lauffen von Mord nach Züd, wo es noch gehen soll von Rohm aus nach dem verkezerten zu bishrentem Berlinvorbohl. Die stationische Regierig wirz aper wol einen Vorhang machen gegen das ratifahle nordluftloch. Nach meinenn unsliterglichen Foschlag sollete man dasfür vorhengen: 7 Kohrroß und 7 Kapuzdienerkuttin, um den fezerlust aufzuhopen. Das Voithogenmotiv kan unndurch den Foschungen, und der hös nordwint bleibt wo er bleiben soll, und ich inn- und ausdessen ferbleihse

Dein

Ladinslaus.

Literatur und Kunst.

Wir haben in allerletzter Zeit die erfreuliche Erfahrung gemacht, dass ein intensives Streben sich geltend macht, den Schatz allgemeiner Bildung in unsere Frauenvelt zu verpfanzen. Geimeinnützige Schriften aller Art, namentlich Kunst, Philosophie und Geschichte, haben den Anfang gemacht und andere Disciplinen folgen nach. Wohl wäre es ein Irrthum, wollte man für unsere Frauen eine ganz eigene Art von Literatur schaffen, denn das geistige Aufassungsvermögen ist am Ende bei beiden Geschlechtern gleich und gerade die Gemeinsamkeit des Wissens kettet inniger aneinander. Ein Werk, welches sich diese Idee zur Grundlage gemacht zu haben scheint, ist

A. v. Schweiger-Lerchenfeld, „Das Frauenleben der Erde“, welches demnächst aus dem Verlage der Firma A. Hartleben in Wien in wohlfühlenden Lieferungen hervorgehen wird. Mit seltener Beherrschung des reichhaltigen Stoffes entrollt uns der Autor in diesem, mit über 200 prächtigen Illustrationen ausgestatteten Lieferungswerke (die ersten zwei erscheinen Anfang April) ein farbiges Gesamtthild aller ethnographischen und culturgeschichtlichen Erscheinungen auf unserem Erdballe, welche sich auf das weibliche Geschlecht beziehen. Die Frauenvelt gewinnt in diesem Werke zum erstenmale eine vollständige Orientierung über ihr eigenes Geschlecht aller Völker und Rassen und dem männlichen Lesepublikum wird eine Fülle meist ungekannten ethnographischen und geographischen Materialien geboten, so dass sich das schöne Buch ganz besonders zu einem Familien- und Hausbuche qualifizirt.

— Indess der warme Hauch des nahenden Frühlings die Eisdecke des Zürichsee's allmähig in Dunst und Wasser auflöst, gibt uns eine Künstlerhand das lebensvolle Bild, das sich im Februar auf derselben entfaltet, in frischen Farbentonen als Oelgemälde wieder. Doch da das Original nur ein Glücklicher erwerben kann, so werden von demselben photographische Reproduktionen gemacht und im Verlage von J. A. Preuss in Zürich erscheinen.